

Marlene Stein-Hilbers
Sexuell werden

Reihe Geschlecht und Gesellschaft

Herausgegeben von

Ilse Lenz

Michiko Mae

Sigrid Metz-Göckel

Ursula Müller

Mechtild Oechsle

Marlene Stein-Hilbers †

Band 16

Marlene Stein-Hilbers

Sexuell werden

Sexuelle Sozialisation
und Geschlechterverhältnisse

zur Veröffentlichung bearbeitet
und herausgegeben von Birgitta Wrede

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2000

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

ISBN 978-3-8100-2221-9 **ISBN 978-3-663-11356-0 (eBook)**
DOI 10.1007/978-3-663-11356-0

© 2000 Springer Fachmedien Wiesbaden
Ursprünglich erschienen bei Leske + Budrich, Opladen 2000

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Vorwort

Dieses Buch ist die letzte von Marlene Stein-Hilbers geplante Veröffentlichung. In der Zeit vor ihrer schweren Krankheit und ihrem Tod hat sie das Manuskript fast fertigstellen können. Es stellt die Hauptbereiche ihrer wissenschaftlichen Auseinandersetzungen mit sexueller Sozialisation dar und gibt den Stand der wissenschaftlichen Diskussion des ausgelaufenen 20. Jahrhunderts wider. Birgitta Wrede, ehemals Doktorandin bei Marlene Stein-Hilbers und langjährige wissenschaftliche Kollegin, hat die hier vorliegende Fassung redaktionell überarbeitet.

Die Herausgabe dieses Buches war uns ein wichtiges Anliegen, da es ein Kompendium der von Marlene Stein-Hilbers zuletzt bearbeiteten Forschungsschwerpunkte darstellt. Es entstand über mehrere Jahre während ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit an unterschiedlichen europäischen Universitäten und steht auch für wichtige Stationen ihres Arbeitslebens.

Seit 1994 hat Marlene Stein-Hilbers regelmäßig Seminare über das ‚Sexuell Werden‘ in unserer Gesellschaft angeboten: in Bielefeld, wo sie lange Geschäftsführerin des Interdisziplinären Frauenforschungs-Zentrums (IFF) und Privatdozentin war und zuletzt eine außerplanmäßige Professur an der Fakultät für Pädagogik innehatte, sowie im Rahmen von Gastprofessuren an den Universitäten Graz, Wien und St. Petersburg.

Viele der Forschungsvorhaben, an denen Marlene Stein-Hilbers beteiligt war, machen sexuelle Sozialisation explizit oder implizit zum Thema. Hierzu gehören u.a. die Projekte ‚Entstehungsbedingungen der Pädosexualität‘ gemeinsam mit Claudia Bundschuh; ‚Gewalt gegen lesbische Frauen – Studie über Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen‘ gemeinsam mit Monika Holzbecher, Bernadette Klodwig, Uta Kroder und Stefanie Soine. Zu nennen ist hier ebenso der gleichzeitig zu diesem Buch erscheinende Band ‚Sexuelle Szenen. Inszenierungen von Geschlecht und Sexualität in modernen Gesellschaften‘ (Leske + Budrich 2000), an dem Marlene Stein-Hilbers mitgearbeitet hat. Diese gemeinsam mit Christiane Schmerl, Stefanie Soine und Birgitta Wrede herausgegebene Veröffentlichung thematisiert den aktuellen Stand der interdisziplinären Debatte über menschliche Sexualität und führt feministische und sexualwissenschaftliche Perspektiven zusammen.

Das hier vorliegende Werk ist gut dafür geeignet, einen Überblick zum Stand der Forschung über sexuelle Sozialisation zu bekommen und zu vermitteln. Es läßt sich in dieser Intention sowohl für Lehr- als auch für Lernzwecke einsetzen und ist für alle am Thema Interessierten eine umfassende Einführungslektüre.

Im Auftrag der Herausgeberinnen
Dr. Birgitta Wrede

Inhalt

1.	Sexuelle Sozialisation	9
2.	Sexualitätsverständnisse	17
2.1	Sexualität in historischen Kontexten	17
2.2	Kulturelle Variationen des Sexualverhaltens	27
2.3	Foucaults Analysen von Sexualität und Macht	31
3.	Geschlechtszugehörigkeit und Geschlechtsidentität	35
3.1	Geschlechtsidentität: die Verortung in einer Geschlechtergruppierung	36
3.1.1	Psychoanalytische Modelle der Geschlechterdifferenzierung	38
3.1.2	Objektbeziehungen, kognitive Strukturierungen und die Darstellung von Geschlecht	40
3.2	Die Bedeutung des Körpers	47
3.3	Die Kategorie ‚Geschlecht‘	53
3.4	Männlichkeit und Weiblichkeit	58
3.5	Überschreitungen von Geschlechtergrenzen und Geschlechtszugehörigkeiten	59
4.	Sexuelles Erleben und Verhalten im Lebenslauf	62
4.1	Säuglinge und Kinder	63
4.1.1	Körperentdecken und genitale Erregung	64
4.1.2	Der sexuell bedeutsame Körper	66
4.1.3	Sexuelle Spiele und Masturbation	68
4.1.4	Sexualität als symbolisches System	70
4.2	Pubertät und Adoleszenz	71
4.2.1	Empirische Befunde zum Sexualverhalten Jugendlicher	74
4.3	Erwachsene	77
4.4	Ältere Menschen	80
5.	Motivationale und emotionale Grundlagen des sexuellen Verhaltens	82
5.1	Triebmodelle, Lustsuche und sexuelle Erregbarkeit	82
5.1.1	Zum Einfluß der Sexualhormone	85
5.2	Emotionen und sexuelles Begehren	86
5.3	Zur Ontogenese sexueller Gefühlswelten	88
5.4	Biographische Erfahrungen	92
5.4.1	Frühe Sexualphantasien	95
5.4.2	Sexuelles Erleben und biographische Brüche	97
5.5	Sexuelle Phantasien	101
5.6	Sexualität und Liebe	103
5.7	Die Gestaltbarkeit sexueller Erfahrungen	105

6.	Macht, Kontrolle und Abhängigkeiten im sexuellen Handeln von Frauen und Männern	108
7.	Sexuelle Objektwahlen	119
7.1	Gegen- und gleichgeschlechtliche Objektwahlen	120
7.1.1	Heterosexuelle Präferenzen	123
7.1.2	Homosexuelle Präferenzen	129
7.2	Andere sexuelle Präferenzen	136
7.2.1	Die sogenannten ‚Perversionen‘ oder Paraphilien	136
7.2.2	Pädosexualität: Auf Kinder gerichtete sexuelle Präferenzen	143
8.	Sexualisierte Gewalt	148
8.1	Sexualisierte Gewalt und Geschlechterverhältnis	148
8.2	Sexuelle Gewalt gegen Kinder	149
8.3	Art und Ausmaß sexueller Gewalt – Daten und Hinweise	151
8.3.1	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	151
8.3.2	Sexuelle Folter und Massenvergewaltigungen in Kriegen	152
8.3.3	Sexueller Mißbrauch von Kindern	153
8.3.4	Pornographie und Kinderpornographie	156
8.3.5	Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	158
8.4	Zur Alltäglichkeit und Normalität sexueller Gewalt	160
9.	Zum kulturellen Wandel von Sexualitäten	162
	Literatur	170